

Betriebsbesichtigung des Betriebszentrum Mü-Moosach Schragenhofstraße 6

(von Erich Nirschl GSLM)

Am 30. Juni 2016 organisierte der GV eine Betriebsbesichtigung beim Techn. Betriebszentrum in der Schragenhofstraße 6 in Mü-Moosach. Es nahmen 37 Personen teil. Durch die Führung leitete uns Herr Stiegler, Verantwortlicher für das Betriebszentrum Lager und Werkstätten.

Er gab uns vorab einen etwa 20 min. Überblick mit Projektbeschreibung des techn. Betriebszentrums und dessen Aufgabe, das im Besitz der Stadt München ist und im Frühjahr 2012 eingeweiht wurde.

Das Gesamtprojekt ist unterteilt in ein sog. Warm- und KaltHaus. Ersteres umfaßt eine Werkstätte in der defekte Verkehrsanlagenteile und -geräte umgehend instandgesetzt werden, ein Hochregallager, dann Büro- und Verwaltungsräume und schließlich noch die Verkehrsleitzentrale. Das KaltHaus beherbergt das zweistöckige Parkdeck für den gesamten Fuhrpark, eine Kranhalle, eine Lagerhalle mit Rohr-Rohlingen zum Bau von Ampelanlagen. Nebenan befindet sich eine große Freifläche, wo fertige Verkehrszeichen aller Art auf ihre Auslieferung warten.

Weiter beschrieb uns Hr. Stiegler die Aufgabe und Funktion der Verkehrsleitzentrale. Sie ist für den gesamten innerstädtischen Betrieb zuständig und auf dem neuesten Stand der momentanen Technik. Sie ist mit 121 Bildschirmen die modernste ihrer Art in Europa welche Tag und Nacht von Fachkräften besetzt und überwacht wird. Es kann von hier aus im Notfall (Unfälle, Stau, Feuer etc.) unmittelbar Einfluß auf die Regelung des Verkehrsflusses genommen werden. Polizei und Verkehrsleitzentrale arbeiten Hand in Hand.

Für Interessierte hier ein Überblick der Einrichtungen, die für einen einwandfreien und zuverlässigen Betrieb auf Münchens Straßen nötigen Einrichtungen :

- ca. 95.000 Straßenleuchten,
- ca. 25.000 Tunnelleuchten,
- ca. 1.100 Ampelanlagen,
- ca. 2700 mobile Beschilderungen,
- ca. 1.000.000 fest installierte Beschilderungen,
- ca. 4450 Parkscheinautomaten und
- ca. 5300 Meßquerschnitte zur Verkehrsdetektion (Bodenschleifen, Radarmeßgeräte etc.)

Der ca. 1,5 stündige Besuch war hoch interessant und lohnenswert. Er gab uns Einblick in eine Materie mit umfangreichen Aufgaben, die einem Normalbürger sonst verschlossen bleiben.

(Weitere Informationen entnehmen sie bitte dem Internet.)



